

Peter Wabitsch

Organisationsimmanente Muster, Strategien und Ressourcen zur Qualitätssicherung an Hochschulen

Masterarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2002 Diplomica Verlag GmbH
ISBN: 9783832466480

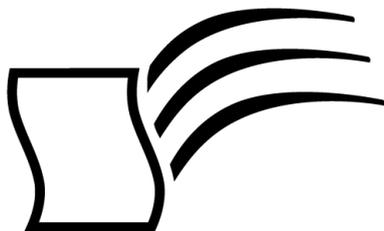
Peter Wabitsch

Organisationsimmanente Muster, Strategien und Ressourcen zur Qualitätssicherung an Hochschulen

Peter Wabitsch

Organisationsimmanente Muster, Strategien und Ressourcen zur Qualitätssicherung an Hochschulen

**MBA-Arbeit / Master of Business Administration
an der Universität Hildesheim
Oktober 2002 Abgabe**



Diplom.de

Diplomica GmbH _____
Hermannstal 119k _____
22119 Hamburg _____

Fon: 040 / 655 99 20 _____
Fax: 040 / 655 99 222 _____

agentur@diplom.de _____
www.diplom.de _____

ID 6648

Wabitsch, Peter: Organisationsimmanente Muster, Strategien und Ressourcen zur Qualitätssicherung an Hochschulen

Hamburg: Diplomica GmbH, 2003

Zugl.: Hildesheim, Universität, MBA-Arbeit / Master of Business Administration, 2002

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Diplomica GmbH

<http://www.diplom.de>, Hamburg 2003

Printed in Germany

Inhalt

1	EINLEITUNG	4
1.1	METHODIK UND STRUKTUR DER ARBEIT	5
2	DIE QUALITÄTSDISKUSSION	6
2.1	AUSGANGSLAGE	7
2.2	NATIONALER UND EUROPÄISCHER KONTEXT	9
2.3	ROLLENZUSCHREIBUNGEN	10
2.4	PROBLEMATISIERUNG	12
2.5	DER QUALITÄTSGEBRIFF	12
2.5.1	<i>Qualitätsideen und Qualitätsideale im Hochschulkontext</i>	14
2.6	ORTE DES QUALITÄTSMÜHENS	16
2.6.1	<i>Das „Projekt Q“ der Hochschulrektorenkonferenz</i>	17
2.6.2	<i>Die Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur Hannover (ZEvA)</i>	18
2.6.3	<i>Der Verbund norddeutscher Hochschulen zur Evaluation von Studium und Lehre (Nordverbund)</i>	19
2.6.4	<i>Das Interdisziplinäre Zentrum für Hochschuldidaktik an der Universität Bielefeld (IZHD)</i>	19
2.7	ORGANISATIONSIDENTITÄTEN	20
2.7.1	<i>Motive und Motivationen für das Qualitätsbemühen</i>	21
2.8	NORMEN, VERFAHREN UND STRATEGIEN DER QUALITÄTSSICHERUNG	24
2.8.1	<i>Interne und externe Evaluation</i>	26
2.8.2	<i>Lehrberichte</i>	31
2.8.3	<i>Studentenbefragungen, Veranstaltungsbewertungen und Absolventenstudien</i>	32
2.8.4	<i>DIN-Normen und Total Quality Management</i>	32
2.8.5	<i>Sonstige Verfahren und Vorgehensweisen</i>	33
2.9	PROZESS- UND ERGEBNISVERANTWORTUNG	33
2.9.1	<i>Projekt Q</i>	33
2.9.2	<i>ZEvA</i>	34
2.9.3	<i>Nordverbund</i>	35
2.9.4	<i>IZHD</i>	37
2.10	ZIELE UND GRENZEN DES QUALITÄTSMÜHENS	37
2.10.1	<i>Projekt Q</i>	38
2.10.2	<i>ZEvA</i>	40
2.10.3	<i>Nordverbund</i>	40
2.10.4	<i>IZHD</i>	41
3	KRITISCHE WÜRDIGUNG DER VERFAHREN UND VORGEHENSWEISEN	42
3.1	GRENZEN UND EINSEITIGKEITEN	45
4	HOCHSCHULE ALS WISSENSCHAFTS- UND WIRTSCHAFTSSYSTEM	47
4.1	HANDLUNGS- UND ENTSCHEIDUNGSMTERNATIVEN	49
4.2	WIDERSTAND UND VERÄNDERUNG	51
4.2.1	<i>Strukturelle Gründe</i>	51
4.2.2	<i>Konzeptionelle Gründe</i>	51
4.2.3	<i>Organisatorische Gründe</i>	53
4.3	AUTONOMIE UND AUTONOMIEFÄHIGKEIT	53
5	SCHLUSSFOLGERUNGEN	55
6	VERZEICHNISSE	57
6.1	ABKÜRZUNGEN	57
6.2	LITERATUR	58
6.3	INTERNETADRESSEN	67

1 Einleitung

Abseits gängiger und quantifizierbarer Kriterien¹ erscheint es uns sinnvoll, die Frage nach der Qualität von Hochschulen auch organisationstheoretisch zu untersuchen. D.h. konkret, dass die in wirtschaftlichen, politischen oder sozialen Organisationen vergleichbarer Größe und Komplexität üblichen Fragen nach Leitbild und Zieldefinition, nach Führungsstruktur und Führungskultur, nach dem Verhältnis von Einzelleistung und Teamarbeit, nach offenen und transversalen Kommunikationsstrukturen, nach Veränderung und Innovation, nach Widerstand und kreativen Konflikten u.E. nach im System Hochschule heute noch weitgehend unbeantwortet bleiben. Genau an dieser Stelle wollen wir mit dieser Arbeit ansetzen und nicht nur eine räumlich-hierarchisch verortete Landkarte des Qualitätsbemühens des Gesamtsystems Hochschule und seiner zahlreichen Sub- und Teilsysteme entwerfen, sondern auch eine, die die systemimmanenten Naht- und Bruchstellen zwischen einem strategisch gewollten Qualitätsbemühen und dessen Umsetzung in den operativen und normativen Entscheidungs- und Handlungsstrukturen darstellt.

Die Ausarbeitung verfolgt zwei wesentliche Ziele:

1. Die Erarbeitung einer „Landkarte“ des Qualitätsbemühens, die die Systemelemente, ihre Muster, Strategien und Ressourcen zur Qualitätssicherung im deutschen Hochschulsystem darstellt und
2. die Identifikation von systemimmanenten Lücken, Einseitigkeiten und Widerständen im geforderten Veränderungsprozess.

Dieser Veränderungsprozess wird seit langer Zeit von Vertretern der Politik, der Wirtschaft und auch aus den Hochschulen selbst heraus angemahnt. Er wird dabei in Verbindung gebracht mit der Forderung nach einer qualitativen Entwicklung von Studium und Lehre oder es werden, in einer gegenläufigen Argumentation, die primär zur Qualitätssicherung eingesetzten Instrumente

¹ u.a. Notenschnitt, Anzahl der Abschlüsse, Verhältnis zwischen Studierenden und Lehrenden etc.